

MoNaTour

Zweiter runder Tisch MoNaTour:
Produktentwicklung zu den Themen
„Bildung und soziale Nachhaltigkeit“

Protokoll

Ort: Bildungsstätte Einschlingen

Datum: 23.06.2026



Geschäftsführer:

Dipl.-Ing. Peter C. Kowalsky

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Heinz -Dieter Quack

Büro Hamburg

Steinhöft 9
20459 Hamburg
Tel. 040.4 19 23 96 0
hamburg@projectm.de

Büro München

August-Everding-Straße 25
81671 München
Tel. 089.614 66 08 0
muenchen@projectm.de

Büro Salzburg

Karolingerstraße 1
5020 Salzburg

Büro Wien

Gertrude-Fröhlich-Sandner-
Straße 2
1100 Wien

Kontakt:

Prof. Dr.
Heinz-Dieter Quack
E-Mail: heinz-dieter.quack@pro-
jectm.de

Dipl.-Kfm. (FH)
Thorsten Koppenhagen
E-Mail:
thorsten.koppenhagen@project
m.de

www.projectm.de



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ministerium für Wirtschaft,
Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen





Inhaltsverzeichnis

1.	Sechs runde Tische für das Projekt MoNaTour.....	3
2.	Agenda und Teilnehmende des zweiten runden Tisches	4
3.	Bildung und soziale Nachhaltigkeit als Themenbereiche für den Tourismus	5
4.	Produktentwicklung in den Themenbereichen Bildung und soziale Nachhaltigkeit.....	6
5.	Ergebnisse des ersten Workshopteils: Entwicklung von Schaufensterprodukten	7
6.	Ergebnisse des zweiten Workshopteils: Postersession Kooperationsmöglichkeiten und nächste Schritte.....	13
7.	Weiteres Vorgehen.....	19
8.	Ausblick	19



1. Sechs runde Tische für das Projekt MoNaTour

In einem gemeinsamen Entschluss haben sich die Teutoburger Wald Tourismus als DMO sowie die Tourismusorganisationen der Kreise Paderborn, Lippe, Minden-Lübbecke, Gütersloh, die kreisfreie Stadt Bielefeld und der Kreis Herford als assoziierter Projektpartner auf den Weg gemacht, die „Modellregion Nachhaltiger Tourismus Teutoburger Wald“ MoNaTour zu realisieren. Mit dem Projekt soll die Urlaubsregion Teutoburger Wald als Vorzeigeregion für nachhaltigen Tourismus entwickelt werden.

Für diese Zielsetzung wurden im Projektverlauf seit dem Frühjahr 2025 bereits grundlegende Meilensteine erarbeitet: In vier Workshops wurde die zentrale Vision: „Die Urlaubsregion Teutoburger Wald ist die #1 Nachhaltigkeits-Region in Nordrhein-Westfalen.“ festgelegt sowie ein Leitbild mit 12 Leitsätzen entworfen, welche als Handlungsbasis für alle beteiligten Akteur*innen dienen sollen. In einer Seminarreihe für die kommunalen Touristiker*innen wurden den Kommunen diese Leitsätze nähergebracht und zentrale Maßnahmen erarbeitet. Mit derselben Zielsetzung wurden darüber hinaus Online-Seminare für die Leistungsanbietenden in der Urlaubsregion durchgeführt. Die Seminarreihe wurde schließlich durch das Thema Nachhaltige Produktentwicklung ergänzt. Darüber hinaus wurden in der „Regio.Werkstatt Teuto“ in über die Region verteilten Workshops fünf Projektskizzen entwickelt, um die regionalen Erzeuger*innen in der Urlaubsregion Teutoburger Wald in das touristische Angebot einzubinden. Die in diesen Bausteinen gewonnenen Erkenntnisse werden aktuell in E-Learning-Kursen aufbereitet, welche auf der Plattform TeutoTraining ausgespielt werden.

Das vorliegende Ergebnisprotokoll befasst sich mit einem weiteren Baustein des Projekts MoNaTour, den insgesamt sechs runden Tischen. Diese verfolgen mehrere Zielsetzungen:

1. Förderung des interdisziplinären Austauschs für Nachhaltigkeit mit tourismusfernen Akteuren (z.B. Naturparks, Forstwirtschaft, etc.).
2. Abdeckung von Weiterbildungs- und Konzeptionsbedarfen, welche in den vorangegangenen Projektbausteinen, insbesondere in der Regio.Werkstatt Teuto, deutlich wurden. Hierzu gehören insbesondere die Entwicklung touristischer Produkte speziell in den Bereichen Ökologie und Wald sowie Bildung und soziale Nachhaltigkeit. Darüber hinaus ist die Einbindung der regionalen Erzeuger*innen ein wesentliches Ziel des Projekts MoNaTour, weshalb sich weitere runde Tische mit der Entwicklung von Storytelling-Ansätzen für die Einbindung der Erzeugenden in das Regionsmarketing und weiteren Lösungen für Vermarktungsplattformen und dem Verkauf vor Ort beschäftigen.
3. Da das Projekt MoNaTour mit dem Februar 2027 endet, soll in einem abschließenden runden Tisch über die Verstetigung der entwickelten Vorhaben und Ideen gesprochen werden, insbesondere auch was die Aufgaben- und Rollenverteilung betrifft.



Thema	Ort	Termin
Produktentwicklung: im Bereich Ökologie und Wald	Klimaerlebniswelt	22.06.2026
Produktentwicklung: im Bereich Bildung und soziale Nachhaltigkeit	Bildungsstätte Einschlingen	23.06.2026
Marketing: Entwicklung von Storytelling Ansätzen zur Einbindung in das Regionsmarketing	Kloster Wiedenbrück	08.07.2026
Digitaler Marktplatz: Entwicklung von Lösungen für digitale Vermarktungsplattformen	Landhaus Röscher, Bad Holzhausen	14.07.2026
Produkterlebnis & Verkauf: Möglichkeiten und Anforderungen für Kommunikation und Erlebbarkeit und Verkauf von Produkten vor Ort	Schloss Hamborn	03.09.2026
Ergebnissicherung und Implementierung: Abstimmung zum längerfristigen Management	Gasthaus Spieker	17.09.2026

Abb.1: Übersicht über die sechs runden Tische

2. Agenda und Teilnehmende des zweiten runden Tisches

Die Agenden der runden Tische folgen einem vergleichbaren Schema. Das genaue Programm des zweiten runden Tisches ist der folgenden Darstellung zu entnehmen:

Agenda

10:00 Uhr	Begrüßung & Kennenlernen
10:10 Uhr	Einführung in die Themen Bildung und soziale Nachhaltigkeit im Tourismus. Best Practice Beispiele
10:30 Uhr	Produktentwicklung Theorie und interaktiver Workshop: Was gehört zu einem guten Angebot zu den Themen Bildung und soziale Nachhaltigkeit? Entwicklung von „Schaufenster-Produkten“
12:00 Uhr	Mittagspause
12:30 Uhr	Hintergrundinformationen und Führung in der Bildungsstätte
13:00 Uhr	Workshop Kooperationsmöglichkeiten und nächste Schritte
13:50 Uhr	Abschluss: Was haben wir heute geschafft, wie geht es weiter?



Die Liste der teilnehmenden Personen wird gemeinsam mit dem Protokoll als separates Dokument versendet. Neben den Namen der Personen sind hier auch die E-Mailadressen aufgeführt, die Teilnehmenden haben dem Versand untereinander zugestimmt, um die aufgebauten Kontakte zu vertiefen.

3. Bildung und soziale Nachhaltigkeit als Themenbereiche für den Tourismus

Während Bildungstourismus eine spezifische Reiseform darstellt, beschreibt soziale Nachhaltigkeit im Tourismus die soziale Verantwortung für die Region (nach außen) und gegenüber Mitarbeiter*innen (nach innen).

Der große Mehrwert des Bildungstourismus besteht in der Förderung des interkulturellen Verständnisses, im möglichen Perspektivenwechsel, in möglicher Selbstreflexion und Praxiserfahrung sowie in der Erweiterung des eigenen Horizonts. Zum Bildungstourismus gehören:

- Sprachreisen
- Kultur- und Studienreisen
- Natur- und Umweltbildung
- Wissenschaftstourismus

Soziale Nachhaltigkeit im Tourismus umfasst:

- Achtung der Menschenrechte
- Schaffung gerechter, menschenwürdiger Arbeitsbedingungen und Entlohnung
- respektvoller Umgang mit der einheimischen Bevölkerung und ihrer Kultur
- Gleichstellung und soziale Gerechtigkeit
- Schutz vor Ausbeutung von Minderheiten, Frauen und Kindern
- Sicherung von Einkommen bzw. Wohlstand der lokalen Bevölkerung
- Barrierefreiheit für alle



4. Produktentwicklung in den Themenbereichen Bildung und soziale Nachhaltigkeit

Was gehört zu einem guten touristischen Produkt in den Themenbereichen Bildung und soziale Nachhaltigkeit?

Im Prinzip lässt sich für die Konzeption von „**Schaufenster-Produkten**“ (also solchen, die besonders zentral platziert und vermarktet werden und an denen wir uns ein Beispiel nehmen können, wenn wir neue Produkte entwickeln) auf vier Bausteine zurückgreifen. Ein „Kann“ stellt hier die **Übernachtungsleistung** dar, je nachdem ob es sich bei dem Produkt um einen Tagesausflug oder um einen Aufenthalt mit Übernachtung handelt. In unserem Themenbereich sollten besondere Unterkünfte mit sichtbarem sozialem Engagement (Engagement für Gäste und/ oder Mitarbeitende, Barrierefreiheit, Inklusion, etc.) oder mit einem Bezug zu Bildungsthemen (siehe Beispiele in der Präsentation) bevorzugt werden. Den zweiten Bereich bilden **Aktivitäten und Erlebnisse**. Auch diese sollten einen Bezug zu Bildung oder zur sozialen Nachhaltigkeit aufweisen, also z.B. thematische Führungen, Seminare, Möglichkeiten zur Mitarbeit, Vorführungen und Ausstellungen. Diese können aber natürlich auch mit „normalen“ Aktivitäten und Erlebnissen kombiniert werden. Die Einbindung **regionaler Produkte und Erzeuger*innen** stellt eine zentrale Zielsetzung des Projekts MoNaTour dar und ist generell ein wichtiger Baustein der Nachhaltigkeit. Wann immer es möglich ist, sollten also Leistungen aus diesem Bereich, wie z.B. der Besuch bei einem Hof, regionales Handwerk, etc. inkludiert werden. Ein mögliches **Extra** setzt dem Produkt schließlich das „i-Tüpfelchen“ auf. Ein vorbereitetes Picknick oder ein Gespräch mit einem Initiator, Backstage-Aktionen, o.ä. rundet das Erlebnis ab.



Abb. 2: Bausteine der Produkte, Quelle: Kur-, Tourismus- und Wirtschaftsbetriebe der Stadt Bad Harzburg GmbH, Bilder: pixabay



5. Ergebnisse des ersten Workshopteils: Entwicklung von Schaufensterprodukten

Der erste Workshopteil wurde in vier Gruppen durchgeführt. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Gruppen möglichst divers zusammengesetzt sind (Erzeugende, Leistungsanbietende, Kommunen, etc.) und dass in jeder Gruppe ein*e Regionalkoordinator*in des Projekts MoNaTour anwesend war.

Für die konkrete Ausarbeitung wurde ein vereinfachtes Schema der Produktentwicklung im Tourismus verwendet, dass im Hinblick auf die Themenbereiche Bildung und soziale Nachhaltigkeit angepasst wurde:



Abb.3: Workshop-Raster Entwicklung von Schaufenster-Produkten

Die Ergebnisse der vier Gruppen werden im Folgenden dargestellt und erläutert.



Produkt-Idee(n) der ersten Gruppe:

Die erste Gruppe fokussiert sich bei den angebotenen Leistungen auf die Geologie der Region. Diese wird erlebbar gemacht durch Führungen, Ausstellungen/Sammlungen, Fossilien-suche und öffentliche Gesteinsberatungen. Naturnahe Angebote sollen durch den Besuch des Bildungshauses (im Bau) im Tierpark Olderdissen, Lehrgärten und Kunst mit Pflanzen-farben realisiert werden. Holz, Wildfleisch, Obst und Gemüse stellen regionale Aspekte des Angebots dar. Hier können Gäste bei der Verarbeitung zusehen, selbst Vogelhäuschen etc. bauen, an Kochkursen teilnehmen und genießen. Übernachtet werden kann in Tiny Houses auf dem Biohof Brinkmann in Lage oder weiteren Partnerbetrieben des Projekts MoNaTour. Eine Kommunikation der Leistungen sollte einerseits über Netzwerke (BNE, Ackerbildung e. V. in Blomberg-Dahlborn, Bielefelder Naturschule) sowie über Plattformen und Akteure stattfinden (Plazy, TWT).

Aktivitäten/ Erlebnisse	Regionales
- Führungen durch die Sammlungen - Geologie der Region - geologische Führung, Kombination Naturkunde Museum BI & Botanischer Garten - Workshops (für Familien) – Fossilienabdrücke ... - Öffentliche Gesteinsberatung (gefundene Steine werden klassifiziert) - Bildungshaus (im Bau) im Tierpark Olderdissen - Kooperation mit Bethel → Umweltbildung & Erlebnispädagogik - Führungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten ... Angebotspakete in Planung - Führungen durch den Garten (Lehrgärten) - Thema: Umweltbildung - Fossilien-suche für Schulklassen / Kinder - Solawi-Äcker mit unterschiedlichen Schwerpunkten - Themen wie Anbau, Agroforst, ... → Umwelt- und Ernährungsbildung - Kunst mit Pflanzenfarben - Herstellen der Farbe	- Schreinerei Bethel kauft Holz aus Wald u. Tierpark in Bielefeld - Verarbeitung zu Holzprodukten - Hof Meier: - Hof, Restaurant i. d. Nähe Tierpark Olderdissen) - Verpflegungsmonopol - Verarbeitung von regionalem Wildfleisch & Obst u. Gemüse - Herstellen von regionalen Produkten: - Kräutersalz, - Nisthäuser, - Vogelhäuschen in den in den jew. Einrichtungen - Kochkurse



• Anfertigen von Bildern / ... • Sägemühle Harsewinkel • Sägen/ Druckerzeugnisse	
Übernachtungsleistungen und Extras	Kommunikation und Kooperation
• Übernachtung in Partnerbetrieben des Projektes (MoNaTour) • ... oder in Betrieben, die innerhalb der Bestandsaufnahme aufgelistet wurden. • ÜN in Tiny Houses auf dem Biohof Brinkmann in Lage • raus.life als Online-Anbieter für die Vermietung von Tiny Houses	• Ackerbildung e. V. in Blomberg Dahlborn ↔ Solawi-Netzwerk → Ernährungsbildung solidarische Landwirtschaft • BNE-Netzwerk in BI, Lippe, ... Betriebe / Akteure / Institutionen untereinander vernetzen (m. H. v. Kreisen, Kommunen, ggf.) • Plazy als Online-Plattform • Individueller Travelguide • + destination.one • Bielefelder Naturschule → Organisation zum Vernetzen, Finanzierung ab 2027 aktuell nicht gesichert • Projekte und dessen Bestreben offensiv regional vermarkten • Über TWT • Um Betriebe zu gewinnen etc.

Produkt-Idee(n) der zweiten Gruppe:

Die zweite Gruppe richtet sich auf eine globale Perspektive zur Nachhaltigkeit aus und bietet deshalb Workshops und Radführungen mit Bezug zu den SDG sowie Wasser und Ernährung an sowie auch zu historischen Themen wie der Kolonialisierung. Auf den Radtouren kann in regionalen Hofläden eingekauft werden und die dortigen Produkte verkostet werden. Als Extraleistung kommt ein Kochkurs in Frage, übernachtet werden kann in der Jugendherberge Paderborn. Weitere Bildungsangebote zum Thema Ernährung sowie für Museumsinteressierte (HNF-Museum Paderborn, Erlebnisraum Globale Nachhaltigkeit Bielefeld) sind vorgesehen. Auch das Thema Wasser spielt eine große Rolle, z.B. für die Wegeführung von Angeboten und die Wissensvermittlung.



Aktivitäten/ Erlebnisse	Regionales
• Globale Perspektive • Workshops • Ernährung • Wasser • SDGs • Entwicklung • Stadtführungen • z. B. koloniale Spuren • Fair-Trade-Produkte • Seife • Kaffee • Radführungen zu den SDGs • Café mit Fair-Trade-Produkten	• Eigenständige Radtour mit Einkehr bei Hofläden • z. B. von Quelle zu Quelle • Produkte von Hofläden • Thema Wasser • Trinkwasser • ökologische Perspektive • Wissen am Wasser entlang
Übernachtungsleistungen und Extras	Kommunikation und Kooperation
• Kochkurs mit den Produkten • Übernachtung in der Jugendherberge PB	• Verschiedene Angebote zwischen Bielefeld & Paderborn als Radtour / Zugtour • z. B. Thema Ernährung, gesund für mich, gesund für den Planeten, Hofläden, Kochkurs, Volkshochschule • Museum Interessierte • HNF-Museum Paderborn • Erlebnisraum Globale Nachhaltigkeit Bielefeld • Stadtführungen, z. B. koloniale Spuren in Bielefeld & Paderborn • Tour mit „konventionellen“ Unternehmen die sich Richtung Nachhaltigkeit transformieren



Produkt-Idee(n) der dritten Gruppe:

„Vom Acker in den Topf – Naschen erlaubt!“ ist die Produktidee der dritten Gruppe benannt worden. Wie der Name andeutet, soll der Entstehungsweg von regionalen landwirtschaftlichen Erzeugnissen (Obst, Gemüse, Fleisch) durch die einzelnen Leistungen des Produkts für die Gäste erlebbar werden. Hierfür kann geschultes Personal, aber auch ehrenamtliche Wissensbotschafter*innen eingesetzt werden. Neben der reinen Wissensvermittlung können Kochkurse und Führungen/ Touren die Produkte mit allen Sinnen vermitteln. Die Höfe regionaler Erzeuger*innen selbst können als Zeltplätze / Übernachtungsmöglichkeit inkludiert werden.

Aktivitäten/ Erlebnisse	Regionales
Vom Acker in den Topf – Naschen erlaubt! • Kochkurs (regional & saisonal) • Wissensvermittlung durch geschultes Personal • Ehrenamtliche Wissensbotschafter • Führungen / Touren • Menus, Marmelade, Fermentation ...	• Regionale Erzeugnisse • Obstbäume, Gemüseacker, Viehzucht
Übernachtungsleistungen und Extras	Kommunikation und Kooperation
• Hotel als Veranstaltungsort (Kochkurs) • Höfe als Zeltplätze / Übernachtungsmöglichkeit • Jugendherberge	• Hotel & Höfe • (Schulklassen) • Reiseveranstalter



Produkt-Idee(n) der vierten Gruppe:

Die vierte Gruppe verfolgt ein Baukastenprinzip, bei dem aus verschiedenen Leistungen ausgewählt werden kann, die aber zentral über einen Anbieter buchbar sind. Wird die Vielfalt der Angebote in OWL als Oberthema gesetzt sind viele Aktivitäten/ Erlebnisse möglich, z.B. zu den Themen Geschichte, Inklusion, Landschaft, Migration, Biodiversität, Kultur. Eine Schatzsuche mit Belohnung kann diese Elemente spielerisch verbinden. Der Wind als Thema, regionale Spirituosen, Themenwochen sowie die Leinen-Herstellung schaffen die Verbindung zu regionalen Aspekten.

Aktivitäten/ Erlebnisse	Regionales
• „Baukasten-Prinzip“ für z. B. Bildungsurlaub Arbeit + Hilfe im Naturschutz / Umwelt • Bildungsangebot, z. B. Museum • Regionale Erzeuger: Bio-Hof, Manufaktur • „Schatzsuche“ o. ä. • Nudging / Belohnungsprinzip • Vielfalt als Thema in OWL • Geschichte • Inklusion • Landschaft • Migration • Biodiversität • Kultur • Themenwochen • Bereichert • Kenntnis über Region	• Themen-Routen • überregional entwickeln • Fahrrad / Wandern • Präsenz im öffentlichen Raum • Interaktionsmöglichkeiten • Stadt + Natur als Lage „Wind“ als Thema Leinen-Herstellung • „Rucksack-Packen“ • Lokale Alkohol-Geschichten
Übernachtungsleistungen und Extras	Kommunikation und Kooperation
• Übernachtungen brauchen Kooperationen • Übernachtung zur Vertiefung des Erlebten	• Klare Buchbarkeit über einen Anbieter • Sichtbarmachen von Strukturen • Institutionen • ÖPNV (Tourismus) • Problem: • Personal ist überall knapp • zu Beginn ist die Planung zeitintensiv



6. Ergebnisse des zweiten Workshopteils: Postersession

Kooperationsmöglichkeiten und nächste Schritte

Um die erarbeiteten Produktideen nicht allein stehen zu lassen, sondern zu verstetigen und den Austausch zu fördern, wurden die Teilnehmenden im zweiten Workshopteil gebeten, Angaben zu den folgenden vier Bereichen zu machen:

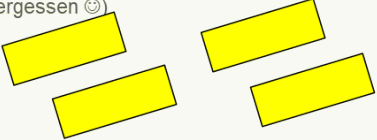
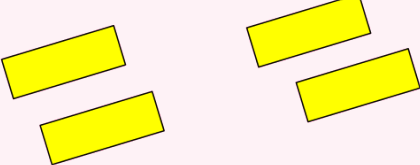
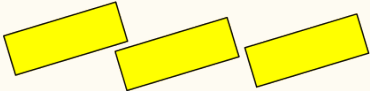
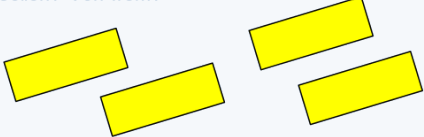
Mein Beitrag Was können Sie für die Entwicklung, Ausarbeitung, Gestaltung und Sichtbarmachung von unseren Produkten und Angeboten (Leistungen, Infrastruktur, Hintergrundwissen, Experten, etc.) beitragen, auch wenn Sie es in der Gruppenarbeit schon festgehalten haben (bitte beim Post It nicht Namen und Institution vergessen 😊) 	Was fehlt noch? z.B. Leistungen und Aktivitäten mit regionalem thematischem Bezug (Besuch/Touren bei Höfen/ Erzeugern, Mitmachen und Handwerk/Kochen, Produkte und Kulinarik, Historie, etc.) und Vieles mehr 
Unterstützungsbedarf Wo wünschen Sie sich mehr Unterstützung, in welcher Form und vom wen? 	Aufgaben und Rollen Gibt es Aufgaben und Rollen, die zentral übernommen werden sollen? Von wem? 

Abb.4: Workshop-Raster Postersession Kooperationsmöglichkeiten und nächste Schritte

Erfreulicherweise wurde gerade das Poster „Mein Beitrag“ bei den ersten drei runden Tischen stets gut gefüllt. Dies stellt eine hervorragende Basis dar, um die entwickelten Ideen in die Tat umzusetzen. Viele Ansprechpartner*innen mit vielen Beiträgen, Angeboten, Produkten und weiteren Serviceleistungen können hierfür angesprochen werden. Die Angaben der Teilnehmenden sind im Prinzip selbsterklärend und werden im Folgenden aufgeführt.



Mein Beitrag (möglicher Beitrag und daneben Angabe des Namens)

Beitrag	Name/ Institution
Netzwerk von landwirtschaftlichen Betrieben mit Bildungsangebot im Kreis Minden-Lübbecke	Öko-Modellregion Minden-Lübbecke
Ich kann Anbieter zusammenbringen zwecks Planung eines gemeinsamen Angebotes	Carstens, Stadt Harsewinkel
Vermarktung / Vernetzung / Unterstützung	Kreis Paderborn / Wirtschaft / Tourismus Miriam Seifert
Workshops / Fortbildungen für Multiplikator:innen zu Nachhaltigkeit & globalen Zusammenhängen	Lars Wintzen
Workshops zu Nachhaltigkeitsthemen Global Goals Radweg in Bielefeld + Stadtführungen	Lara - Welthaus Bielefeld
Unterstützung bei: Entwicklung von Führungsangeboten Raum Bielefeld (touristische Angebote) Veranstaltungskalender Bielefeld.jetzt Vernetzung in Bielefeld (und Region)	Bielefeld Marketing
Netzwerk von mehreren Jugendherbergen in der Region	Marieke Kahlil / DJH PB
Naturparkführer:innen im Bereich des Naturparks für Wander- & Radtouren	Carolina Bockhoff (Naturpark)
Bildungsangebote Führungen naturnaher Garten Malen mit Pflanzenfarben	Sylva Hausmann / Rolfischer Hof
Bündelung / Überblick, Netzwerk	(Julia Rink, TWT)
Angebote des zdi-MINTlab-Netzwerks für touristische Gruppen + Einzelpersonen ggf. auch Volo-Monate/ Wochen Umweltbildung, Mobilität, Windkraft	Carmen Ruffer
Unterstützung, Vernetzung, Veranstaltungen, Fördermittelberatung <i>Kommunen / TWT / Partnerbetrieb</i>	wfg im Kreis Herford – Maria Hecker
Netzwerk aus Erzeugern, Gastronomie / Hotellerie Sichtbarkeit durch Beiträge, Website, Werbung	Lars Wintzen, Windmann



Warenangebot, Webshop + Marktplatz Label „local eater“, z.B. Kiebitzhof Logistik, wenn es Sinn macht	
Expertinnen / Referentinnen zum Thema Nachhaltigkeit Kontakte zu Partner*innen im Globalen Süden Ausstellung: Erlebnisraum Globale Nachhaltigkeit Partizipatives Festival: Denken. Fühlen. Handeln, ein Festival für planetarische Gerechtigkeit	Lara - Welthaus Bielefeld
Interesse an Kooperationen im Bereich Bildungsarbeit, unterschiedliche Zielgruppen	Marieke Kahlil / DJH PB
aktuelle Naturwiss. Ausstellung mit regionalem und globalem Bezug Umfangreiche geologische Sammlung Arhinisuarus + Cyclotosaurus ? (nicht lesbar) Führungen Workshops (Familien) Vorträge zu globalen Themen (z. B. auch Insekten)	Naturkunde-Museum BI
Multiplikation des Themas über HP & digitalen Newsletter d. KlimaPakt Lippe	Tobias Priß, Kreis Lippe
Bildungsangebote (BNE) Bildung als Gemeinschaftserlebnis mit Unterkunft und frischer Verpflegung natur- und stadtnah	Adina Stinghe, Yvonne Deppe, Bildungsstätte Einschlingen
Netzwerk schaffen Koordination von Angeboten + Vermarktung	Tourismusverband Sieben e.V.
Ausstellungen / Führungen Vermittlungsangebote umwelthistorische Expertise Veranstaltungsort	Christian Möller, Historisches Museum Bielefeld
Bildungsangebote für Jung & Alt Bildung rund ums Gemüsebeet Workshops für Multiplikator*innen, z. B. am 19.09., Bildung im Gemüsebeet Beratung zu allen Angeboten, Wissenstransfer	AckerBildung e. V. www.ackerbildung.org
Urlaub im Tiny House direkt am Acker / Weide	Biohof Brinkmann



Workshops / Seminare / ... Whiskytasting	
Agroforst-Bildungspfad Kochkurse, Backkurse, Workshops Staudengärtnerei Netzwerk Agroforst, Solawi	Solidarische Landwirtschaft Ackervielfalt eG
Netzwerke im Bereich Regionalvermarktung Ernährungswirtschaft, Bildung	Regionalbewegung NRW

Was fehlt noch?

Was fehlt noch?	Name/ Institution
Buchungsmöglichkeit zentralisieren Reiseveranstalterhaftpflicht etc.	Tourismusverband Sieben e. V.
Die Kontaktdaten aller Partnerbetriebe zwecks gemeinsames Angebot	Carstens, Stadt Harsewinkel
Konkrete Planung Definiertes Ziel Absicht Gezieltes Marketing Mittelfristig	Lars Wintzen, Windmann
weitere Kooperationen	Naturkunde-Museum BI
ÖPNV-Angebot im ländlichen Raum	C. Bockhoff (Naturpark)
Symbol Eule oder Handtuch?	
Mehr Pauschalen mit Nachhaltigkeitsbezug	Julia Rink, TWT / Miriam Seifert, Kreis PB
Klare Strukturen Vorgehensweise, wo laufen Fäden zusammen	S. Hausmann
Vernetzung der Partnerbetriebe untereinander Motivation Projektbeteiligung	WfG, M. Hecker



Plattform für Austausch (digital/ dauerhaft)	Christian Möller, Historisches Museum Bielefeld
Bielefeld Marketing verbindliche Zusagen von Partnern	
Übersicht über weitere am Projekt beteiligte Partner in der Region und deren Angebot	Marieke Khalil / JH PB
Plattform bewerben	Einschlingen

Unterstützungsbedarf

Unterstützungsbedarf	Name/ Institution
ÖPNV	
Zuarbeit aus dem Netzwerk	Julia Rink, TWT
Wer bietet was an? Übersicht aller Angebote aller Partner	
Finanzielle Mittel / Unterstützung <i>Welche Fördertöpfe?</i>	
Weiterentwickeln Herausfinden, was Bedarf ist und was gut ankommt	
Angebote richtig bewerben	
Weitere Vernetzungstreffen und ggf. gemeinsame Plattform zur Partnervermittlung	
Verständnis zu Nachhaltigkeit Wo gemeinsame und/oder unterschiedliche Verständnisse bestehen	
Infos zu Fördertöpfen	Adina Stinghe, Yvonne Deppe, Bildungsstätte Einschlingen
Welche Projekte sind entstanden und wie sind diese angenommen worden?	L. Khalil / JH PB
Netzwerk / Vernetzung Angebotsvermittlung (Plattform) Marketing (zentral + finanziell f. interne Strukturen)	Christian Möller, Historisches Museum Bielefeld



Aufgaben und Rollen

Aufgaben und Rollen	Name/ Institution
Werbung schalten MoNaTour bekannt(er) machen → TWT	
Angebote / Aktivitäten Vernetzung Erfahrungen	Carmen Ruffer
„MoNaTour“-Botschafter z. B. für regionale Erzeuger	
Überregionale Vermarktung des Projekts	<i>M. Hecker, WfG im Kreis Herford</i>
Netzwerk / Vernetzung Angebotsvermittlung Marketing (zentral)	<i>Historisches Museum Bielefeld (C.Möller)</i>
Offene Online-Meetings zum freien regelmäßigen Austausch → TWT	
Bündelung der Partner / Mitstreiter (aktuelle Listen) → TWT	<i>C. Bockhofft (Natur- park)</i>
Marketing Netzwerkmöglichkeiten	<i>Bildungsstätte Ein- schlingen</i>
Weiter regelmäßigen Austausch fördern → Best Practice	



7. Weiteres Vorgehen

Mit dem durchgeführten runden Tisch konnten spannende Ideen für Schaufensterprodukte zum Thema Bildung und soziale Nachhaltigkeit entwickelt werden, welche langfristig auch als „Blaupause“ für weitere Produktideen genutzt werden können.

Wenn Sie sich näher über das Thema nachhaltige Produktentwicklung informieren und Hinweise für die eigene Umsetzung erhalten möchten, empfehlen wir Ihnen den E-Learning-Kurs „Nachhaltige Produktentwicklung“ auf der Plattform TEUTO TRAINING. Dieser befindet sich in der Fertigstellung und wird in Kürze auf der Plattform verfügbar sein. Für den Zugriff auf die E-Learning-Kurse ist eine Registrierung notwendig unter: <https://teutotraining.teuto-burgerwald.de/>

Auf der [Webseite des Projektes MoNaTour](#) (Klick auf den Link) finden Sie außerdem weitere Informationen zu Projektverlauf und Projektergebnissen sowie Ansprechpartner*innen für weitere Fragen.

8. Ausblick

Das vorliegende Dokument fasst als Ergebnisprotokoll den zweiten runden Tisch „Produktentwicklung zum Thema Bildung und soziale Nachhaltigkeit“ zusammen. Zum Stand der Erstellung dieses Protokoll ist die Durchführung von noch drei weiteren runden Tischen vorgesehen. Im letzten runden Tisch am 17.09.2026 sollen Aufgaben und Rollen der bisherigen Entwicklungen festgehalten werden, da das Projekt MoNaTour Ende Februar im Jahr 2027 endet.

Im Oktober 2026 und Januar 2027 werden im Rahmen einer Nachbeauftragung weitere Workshops und Seminare durchgeführt. Geplant sind folgende Inhalte:

Thema	mit	Termine
1. Workshop Hoferlebnis, Erlebnistag/Regionaltag	reCET	Mitte September – Mitte Oktober
2. Workshop Tasting-Formate („Probier die Region“)	reCET	Mitte Oktober – Mitte November
3. Workshop Entwicklung von Beispiel-Angeboten mit Genussbausteinen	reCET	Januar 2027
1. Seminar Nachhaltigkeit im Betrieb (Gastro, Hotellerie, etc.)	Project M	Januar 2027
2. Seminar Train-the-Trainer für lokale Touristiker (Know-How um regionalen Leitungsträger in nachhaltiger Produktentwicklung beraten zu können)	Project M	Januar 2027
3. Seminar Barrierefreiheit & Inklusion	Project M	Januar 2027
4. Seminar Vorschläge zur Nachhaltigkeitskommunikation		



Vielen Dank für Ihre engagierte Mitarbeit in den runden Tischen!

Wir freuen uns auf weitere Termine mit Ihnen!